

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Band: 20 (2022)

Artikel: Eiszeit
Kapitel: Eiszeitgletscher im Jura
Autor: Alean, Jürg / Geiger, Pia / Flückiger, Peter F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klein, aber prägend Eiszeitgletscher im Jura

Die eiszeitliche Vergletscherung der Schweiz wurde von den riesigen Eisströmen aus den Alpen dominiert. Manche drangen über Klusen bis in die südlichen Juratäler ein und stauten dort sogar Gletscherseen auf. In den höheren Lagen entstanden im Jura auch lokale Gletscher. Sie präsentierten sich in Form verhältnismässig dünner Eiskappen und kleiner Gebirgsgletscher, die auf Schneeansammlungen an windgeschützten Stellen zurückgingen.

Herbetswil, SO: Findling am Vorder Brandberg auf 980 m ü. M. Das Nebelmeer veranschaulicht, wie das Eis des Rhonegletschers über die Klus von Oensingen nach Balsthal vordrang, das Jura-Längstal auf-füllte und dabei den Findling ablagerte. Dies geschah allerdings nicht während der letzten, sondern einer früheren Eiszeit bei noch grösserer Ausdehnung der Gletscher. In der letzten Eiszeit reichte das Eis nur bis Wangen an der Aare, BE.

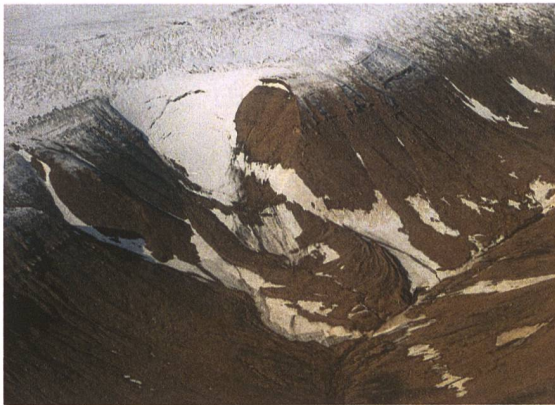
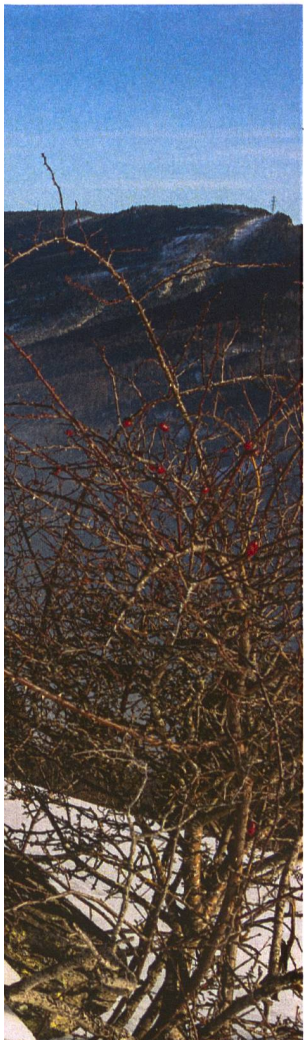




Axel Heiberg Island, Kanada:
Eine dünne Eiskappe (links) verdeutlicht die Vergletscherung der Jurahöhen während der Eiszeiten. Lokale Eisströme (Bildmitte und rechts) erodieren lokale Felskessel aus.



Der imposante Felskessel des Creux du Van, NE/VD, wurde von einem Lokalgletscher im Verlauf mehrerer Eiszeiten nach und nach vertieft und ausgeräumt.



Ostgrönland: Im trockenen Polarklima spielt der Wind bei der Schneeverteilung eine grosse Rolle. In einer Geländemulde lagert sich genügend Triebsschnee ab, so dass ein kleiner Gletscher entstanden ist, der mehrere Endmoränen zu bilden vermochte.



St-Imier, BE, Blick vom Chasseral: Die merkwürdige Geländemulde wurde durch einen kleinen eiszeitlichen Lokalgletscher ausgehöhlt, der vorwiegend durch Triebsschneeablagerungen am Südosthang des Mont-Soleil genährt wurde.